



Er hatte wenig Substanz...

RAc hat Folgendes geschrieben: Hallo Ribanna,

bei 1850 reden wir über die industrielle Revolution, in der sich ja auch der Begriff des Handwerks radikal und nachhaltig verändert hat, d.h. Du solltest Dir auch darüber klar werden, ob Du über traditionelles Handwerk (also wirklich Hand-werk) oder eher von der zunehmenden Mechanisierung geprägte Arbeit schreibst.

Ich würde da nicht aus der hohlen Hand improvisieren. Such Dir ein Millieu aus und dann besuche ein nahegelegenes Museum, in dem die Handwerksgeschichte des Millieus mit aufgearbeitet wird, da solltest Du eigentlich fündig werden! IN deiner Gegend sollte das eigentlich kein Problem sein...

Wer oder was sagt dir, dass ich aus der hohlen Hand improvisiere?

Dieser eine Ausdruck hat mir Schwierigkeiten bereitet, eben, weil ich nicht genau wusste, wie ich die Redewendung "ein Mensch ohne Substanz" so umsetze, dass sie auch vor 150 Jahren verstanden worden wäre.

Ich glaube kaum, dass in einem der zahlreichen Museen, die ich kenne, jemand konkret hätte sagen können, welche Ausdrücke und Redewendungen damals für diesen Zweck benutzt wurden. Ich habe mich im Wortauskunftssystem, im Grimm'schen Wörterbuch und in verschiedenen Synonymlexika immer wieder umgeschaut, um keine Worte zu nutzen, die damals ungebräuchlich waren.

Ich finde es, ehrlich gesagt, ein wenig unangemessen und herablassend, aufgrund von so geringen Informationen so unnötige Ratschläge zu geben.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).